

DIE PRAKTISCHE ARBEIT MIT DEM SCHULBUCH

Didaktisches und Methodisches zu jeder Seite des Schulbuchs

Leitthema: Mein zweites Schuljahr hat begonnen (5 – 6 Wochen)		Seite 4 bis Seite 7
Seite 4	Seite 5	
<p>TV: Die Sommerferien waren lang! Die Kinder gestalten diese Seite ganz nach eigenen Ideen.</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Texte schreiben): Natürlich könnten die Kinder einfach die Überschrift lesen und anschließend zeichnen und schreiben. Eine persönliche Einstimmung (in diesem Fall Gespräch über die Ferien, Rückschau) wird sie aber noch mehr zu kontemplativer Arbeit inspirieren. Das gilt für alle individuellen Schreibanlässe in diesem Buch. Im Buch ist verhältnismäßig viel Platz für Schreibanlässe. Trotzdem werden ein oder zwei Texte pro Woche nicht genug sein, deshalb plädiere ich daneben unbedingt für Hefte! Zahlreiche passende Schreibanlässe finden sich in den drei Karteien ICH – DU – WIR, JAHRAUS – JAHREIN und VISIONEN – TRÄUME – FANTASIEN.</p>	<p>R: Einstimmung und Wiederholung. Hier könnten die Kinder auch dazu angehalten werden, Hefte oder Kartei als Erinnerungshilfe zu verwenden.</p> <p>SPR: habe oder bin einsetzen (für manche Kinder schwierig!)</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Sozialformen): Erfahrungsgemäß sind manche Kinder animierter bei der Arbeit, wenn sie mit einem Partner arbeiten dürfen. Gemeinsame Arbeit schweißt außerdem zusammen. Je besser die Kinder einander kennen, desto achtsamer gehen sie miteinander um. Auch aus diesem Grund wird im Buch immer wieder zu Partner- oder Gruppenarbeit angeregt. Bei eher schwierigen Arbeiten sind hinten im Buch Lösungen angegeben. Kinder, die eigenständiges Arbeiten gewohnt sind und denen wir Lehrpersonen „etwas zutrauen“, werden die Lösungen verlässlich nur zur letzten Kontrolle verwenden.</p>	
Seite 6	Seite 7	
<p>SPR: Hier werden Zeitwörter gesammelt. (Kartei, Buch, Hefte, . . .)</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Termini): Die Termini „Tunwort“ oder „Zeitwort“ durften im Buch nicht verwendet werden, da das LP-übersteigend gewesen wäre. Die Lehrperson wird aber in der Klasse passende Möglichkeiten finden, Wortarten zu benennen. Viele weitere Übungen zu Zeitwörtern sind in der Kartei 2 enthalten.</p> <p>TV: Was du in der Schule machen wirst Analogiesätze (Anwenden der Zukunft, Satzstruktur festigen)</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Rechtschreibung, Verbessern): R: Ich empfehle immer, gemeinsam mit dem Kind die Fehler zu verbessern: Ein kurzer Strich unter die „Andersschreibung“ und eine entsprechende Rückmeldung genügt. Das Kind bessert aus und zeigt der Lehrperson die Arbeit noch einmal. Dadurch kann ich daran arbeiten, dass das Kind Freude an seiner schönen Seite hat und so auch am nächsten Tag wieder gern an die Arbeit geht.</p> <p>Zur Vertiefung habe ich gern immer wieder individuelle Hausübungen gegeben. Jedes Kind arbeitet exemplarisch mit den ein oder zwei wichtigsten Fehlerwörtern.</p>	<p>SPR: Zeitwörter verändern</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Ableitungen): Wie schon in der ersten Klasse werden die Kinder durch „Zauberwörter“ dazu hingeführt, beim Schreiben nachzudenken, Ableitungen zu erkennen, individuell Wörter verändern zu können, und zwar dann, wenn sie von ihrer gesamten Entwicklung her dazu bereit sind.</p> <p>SPR, L: Einen Lückentext vervollständigen</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Lesen): Ein Kind kann dann diesen Lückentext vervollständigen, wenn es sinnerfassend lesen kann: Hypothesen bilden, vorauslesen, Zusammenhänge herstellen. Manche Kinder werden dabei noch Hilfe brauchen. Für Lehrpersonen ist hier hohe Sensibilität für eventuell schwieriges Vokabular (Passung) wichtig. Kennt jedes Kind die Ausdrücke <i>verbringen, miteinander, gemütlich machen u. ä.?</i> Forschungen haben ergeben, dass lautes Lesen sowohl Leseflüssigkeit als auch Leseverständnis signifikant verbessert. Möglichkeiten: Kinder Vorbereitungszeit geben, laut vorlesen lassen, Kriterien für lautes Lesen besprechen (Intonation, Deutlichkeit, passende Geschwindigkeit, . . .)</p>	

Leitthema: Mein zweites Schuljahr hat begonnen (5 – 6 Wochen)		Seite 8 bis Seite 11
Seite 8	Seite 9	
<p>TV: Du kannst schon viel!</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Selbstwertgefühl): Aufschreiben zu dürfen, was es gut kann, stärkt das Selbstwertgefühl eines Kindes. An den entstandenen Texten wird die Lehrperson erkennen, wie gut das Selbsteinschätzungsvermögen des einzelnen Kindes bereits entwickelt ist.</p> <p>R: Die Kinder überarbeiten den Text individuell</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Individuelle Rechtschreibarbeit): Das ganze Buch hindurch wird das Kind dazu angehalten werden, an der eigenen Rechtschreibung, an seinen individuellen Rechtschreibschwierigkeiten zu arbeiten. Zum Nachdenken über Rechtschreibung gehört das Anwenden von Strategien. <i>Sich das Wort aufschreiben lassen, Fragen stellen, gezielt nach einer Schwierigkeit fragen, das Wort auf ein Blatt schreiben und der Lehrperson zeigen</i> sind Stufen der Strategien, die Kinder in diesem Alter nach und nach entwickeln. Zum Thema Verbessern siehe Seite 6.</p>	<p>TV: Was ich heuer besonders gerne lernen möchte Hier wird das Kind dazu angeregt, über seine Interessen nachzudenken. Die Lehrperson wird Möglichkeiten finden, auf vieles davon einzugehen.</p> <p>SPR: Namen von Schulsachen sind Namenwörter</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Projektmäßige Arbeit): Das ganze Buch hindurch wird an Themen zu Rechtschreibung und Sprachbetrachtung projektmäßig (längere Zeit hindurch) gearbeitet – hier zum Beispiel an Namenwörtern. (Viele zusätzliche Übungen dazu in der Kartei 2)</p> <p>SPR / R: Aus der Einzahl die Mehrzahl ableiten</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Beachtung des LP): Wieder geht es ums „Zaubern“. Kinder lieben Zauberwörter. In diesem Fall leiten sie die Mehrzahl von der Einzahl ab. Aus Gründen der LP-Konformität werden die Termini aber im Buch nicht explizit verwendet. Das Hauptaugenmerk liegt hier auf der SPR, deshalb ist der Rahmen blau. Die Arbeit enthält aber auch einen hohen Anteil an Rechtschreibarbeit, da die Kinder Wörter ableiten.</p> <p>SPR / TV: Anregungen zur Weiterarbeit im Heft werden die Kinder im Buch immer wieder vorfinden.</p>	
Seite 10	Seite 11	
<p>R: An den Rechtschreibwörtern Freund, Freundin arbeiten (Wiederholung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bunt nachspuren - in den Rahmen daneben selbst noch einmal selbst schreiben <p>TV: Schreib auf, wer dein Freund, deine Freundin ist</p> <ul style="list-style-type: none"> - das gelernte Wort wiederholt anwenden - sich dessen bewusst zu werden, von wie vielen Freundinnen und Freunden das Kind im Alltag umgeben ist, - Selbstwertgefühl und Wohlbefinden des Kindes heben <p><i>Ergebnis von Forschungen: Ein Kind muss ein Wort etwa 50x anwenden, bis es nachhaltig zu seinem Rechtschreibwortschatz gehört . . .</i></p>	<p>SPR: Namen von Personen sind Namenwörter.</p> <p>SPR: Die Lehrperson weiß, welches Kind beim Zuordnen der Artikel noch Hilfe brauchen wird. Hier bietet sich Partnerarbeit wieder sehr an!</p> <p>R: Festigen eines bereits gelernten Wortes aus dem Vorjahr: am liebsten</p>	

Leitthema: Mein zweites Schuljahr hat begonnen (5 – 6 Wochen)		Seite 12 bis Seite 15
Seite 12	Seite 13	
<p>R: An den Rechtschreibwörtern gehen und fahren arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - nachspuren - selbst schreiben. <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Prinzipien der Rechtschreibung): Beide Wörter enthalten dieselbe Rechtschreibschwierigkeit. Bei der Sicherung der Schreibweise ist es mir immer ein Anliegen, dass Kinder einen praktischen Sinn dahinter sehen, das Wort oft und oft anzuwenden.</p> <p>TV: Welches Kind geht in die Schule, welches fährt?</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Einstimmung): Die Lehrperson kann durch die Art der Einstimmung viel dazu tun, dass es für das Kind so interessant wie möglich wird, herauszufinden, wie andere Kinder in die Schule kommen.</p> <p>Zum Thema Verbessern siehe Seite 6.</p>	<p>SPR / R: Wörter mit stummem h</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wörtersammlung enthält Rechtschreibwörter aus dem Vorjahr - die Kinder „zaubern“ damit (Personalformen aufschreiben) - sich Schwierigkeiten bewusst machen (Schwieriges hervorheben) <p>R: Die Wortfamilie fahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - zum ersten Mal an einer Wortfamilie arbeiten - Zusammenhang erkennen - eigene Wörter dazuschreiben <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Kartei): In der Kartei 2, Rechtschreiben und Sprachbetrachtung, gibt es zu allen Rechtschreib- und Sprachbetrachtungsschwerpunkten viele zusätzliche Übungen für die individuelle Arbeit daran.</p>	
Seite 14	Seite 15	
<p>TV / R: Womit fahren Kinder in die Schule?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontakte zu anderen Kindern herstellen - fahren rechtschreibmäßig vertiefen - <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Eigenständigkeit, Lesen): Herausforderung: Unter den Bildern stehen keine Wörter. Wenn die Kinder allerdings auf die rechte Buchseite hinüberschauen, finden sie die dazupassenden Namen der Fahrzeuge . . . Der Lehrperson wird es Aufschluss darüber geben, welche Kinder bereits Wörter im „Sichtwortschatz“ haben, also Wörter schnell und „auf einen Blick“ erfassen können – eine Grundvoraussetzung für sinnerfassendes Lesen.</p> <p>R: Eine neue Rechtschreibstrategie wird vorgestellt. Allerdings werden manche Kinder noch viel Übung und Hinführung brauchen, um Wörter schnell im WB zu finden . . .</p>	<p>SPR: Fahrzeuge sind Namenwörter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammlung bereits gelernter Wörter - Namenwörter herausfinden - mitsamt dem Artikel in die Tabelle einordnen <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Eigenständigkeit): Noch ist diese Arbeit nicht allzu schwierig, da die Wörter in Schuldruckschrift geschrieben sind. Die Frage ist, ob alle Kinder bereits wissen, dass sie nach Wörtern mit großem Anfangsbuchstaben suchen müssen. Auch die Zuordnung der Artikel wird für manche Kinder eine Herausforderung sein. (Tipp: Partnerarbeit – Partner als Unterstützung)</p> <p>TV / R: Womit fährst du gerne, am liebsten, . . . ? Bei der Arbeit im Heft werden wieder einige häufige Wörter aus dem Grundwortschatz angewendet (<i>sehr, am liebsten, gerne</i>)</p>	

Leitthema: Mein zweites Schuljahr hat begonnen (5 – 6 Wochen)		Seite 16 bis Seite 19
Seite 16	Seite 17	
<p>TV: Mein Lieblingstier Tiere sind immer ein inspirierendes Thema für Kinder.</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Gedankenreisen): Es ist im Buch die erste Gedankenreise in diesem Schuljahr.</p> <p>Bei Gedankenreisen gibt es keine formalen Regeln. Die Kinder sind dazu angehalten, einfach „den Gedanken ihren Lauf zu lassen“ – einfach hinzuschreiben, was ihnen in den Kopf kommt. (Vergleichbar ist der Text mit dem „Inneren Monolog“, den Kinder manchmal in der Sekundarstufe schreiben.) Wenn das Kind seine Gedanken hingeschrieben hat, ist es „fertig“. Es gibt keine Vorgaben bezüglich der Länge. Die Lehrperson wird aber natürlich versuchen, das Kind individuell auf Ideen zu bringen, wenn es „<i>nichts mehr weiß</i>“, aber noch genug Zeit übrig ist. Gute Möglichkeit dazu: dem Kind eine Frage stellen – die Antwort darauf ist der nächste Satz in der Gedankenreise.</p> <p>Zum Thema Verbessern siehe Seite 6.</p>	<p>R: Die zwei „wichtigsten“ Fehlerwörter der letzten Tage</p> <ul style="list-style-type: none"> - auswählen - die Art des Fehlers herausfinden, ankreuzen - die Wörter hinten im Buch auf der entsprechenden Seite (126, 127, 128) eintragen <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Individuelle Rechtschreibarbeit): Dieser Punkt wird ab jetzt auf etwa jeder vierten Seite vorkommen. Meines Erachtens ist es am sinnvollsten, an individuellen Fehlern zu arbeiten, und zwar exemplarisch. Die Kinder sind angehalten, auf den letzten Seiten nachzulesen, welche Wörter sie ursprünglich falsch geschrieben hatten. Bei größerer Fehleranzahl wird die Lehrperson bei der Auswahl der zwei wichtigsten Wörter Hilfe leisten (<i>Wörter aus dem Grundwortschatz, häufig gebraucht</i>). Die Kinder sollen auch die Art der Fehler herausfinden und im weißen Rahmen ankreuzen. Auch dabei werden sie am Anfang Hilfe brauchen. Wenn Kinder ihre Wörter auf speziellen Seiten sammeln, kann das Kind selber, aber auch die Lehrperson (!) auf einen Blick individuelle Rechtschreibprobleme erkennen. Immer wieder kann individuell (auch zwischendurch im Heft!) daran gearbeitet werden.</p> <p>SPR: Namen von Tieren, Artikel zuordnen, ableiten (Einzahl – Mehrzahl)</p>	
Seite 18	Seite 19	
<p>TV / SPR /R: Finde heraus, wer ein Haustier hat</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befragen anderer Kinder - Üben und Einprägen der Satzstruktur - Anwenden von Tiernamen <p>R: Die Kinder werden zum „Überarbeiten“ ihres Textes angeregt. Sie sollen nachdenken, was sie in Bezug auf die Rechtschreibung getan haben – oder zumindest dazu, im Nachhinein noch etwas dazu zu tun.</p>	<p>TV: Das Ich-Gedicht wird eingeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Ich-Gedichte lesen (auch: nach Vorbereitung vorlesen!), - selbst ein Ich-Gedicht schreiben <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Ich-Gedicht): Ein Ich-Gedicht besteht aus drei Zeilen. Jede Zeile beginnt mit „Ich“:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zeile: Wer ich bin 2. Zeile: Wie ich bin (anfangs ein Adjektiv, später zwei) 3. Zeile: (vereinfacht): Eine wichtige Sache über mich (schwieriger): Was ich gerne mache, was ich aber auch gut kann bzw.: Was ich gut kann, was ich aber auch gerne mache 	

Leitthema: Es ist Herbst geworden (5 – 6 Wochen)		Seite 20 bis Seite 23	
Seite 20		Seite 21	
<p>TV / R / SPR: Welches Obst essen Freundinnen und Freunde am liebsten?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen: Namen von Obstsorten sind Namenwörter - das Wort essen (isst) wiederholen - Kinder befragen (Kontaktnahme) <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (individuelle Arbeitsweise): Beim Schreiben werden die Kinder auch Namen anderer Obstsorten brauchen und dafür ihre individuelle Rechtschreibstrategie anwenden (<i>Wort aufschreiben lassen, Lehrperson fragen, gezielte Fragen stellen, Kartei / WB verwenden, . . .</i>)</p> <p>Herausforderung: Beim Schreiben werden die Kinder die gebotenen Wörter selber verändern müssen (Ableiten der Mehrzahl aus der Einzahl). Welches Kind kann damit schon routiniert umgehen? Die Lehrperson kennt die Kinder und wird wissen, wer Hilfe braucht.</p> <p>R: Herausfinden, welche Strategie individuell bereits angewendet werden kann</p>		<p>R: Die zwei wichtigsten Fehlerwörter aus den letzten Texten heraussuchen, hinten im Buch sammeln</p> <p>R: Welches Wort ist ein „Mitsprechwort“?</p> <p>Überlegungen zu Mitsprechwörtern: Nur ganz wenige Wörter sind im Deutschen durchgehend lautgetreu. Kinder (und auch wir Erwachsene) können oft nicht zwischen „Wissen“ und „Hören“ unterscheiden. Das eine Kind wird einfach wissen, dass man Apfel mit pf schreibt, und den Laut dann auch hören (obwohl man das p und das anschließende f nicht deutlich hören kann!). Ein anderes wird wissen, dass in dem Wort Birne ein r vorkommt, und es dann auch hören, obwohl man es beim Sprechen eben nicht hört, genau so wenig wie in den Wörtern der, Tor oder Turm. Es ist aber einfach interessant, sich mit dem Hören der Laute zu beschäftigen – für Kinder und für uns.</p> <p>SPR /R: Obstsorten sind Namenwörter. Von der Einzahl die Mehrzahl ableiten.</p>	
Seite 22		Seite 23	
<p>R: An den Rechtschreibwörtern essen und fressen arbeiten an der Wortfamilie essen arbeiten</p> <p>TV / SPR: Mit Wörtern aus der Wortfamilie essen Sätze schreiben</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Wortverständnis): Wenn Kinder mit gegebenen Wörtern Sätze bilden, zeigen sie, ob sie mit Wortbedeutung und Satzstruktur vertraut sind. Die Lehrperson kann daraus für ihre Weiterarbeit in der Klasse wertvolle Rückschlüsse ziehen.</p> <p>R: Das Anwenden einer neuen Rechtschreibstrategie wird angeregt. Es wird von der Entwicklungsstufe des Kindes abhängen, ob es sie aufgreifen kann.</p>		<p>SPR: Namenwörter aus einer Wortsammlung herausfinden,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artikel zuordnen - in die Tabelle eintragen <p>R: Arbeit an den individuellen Rechtschreibwörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wörter auf den Seiten 126, 127, 128 durchschauen - herausfinden, wo am meisten Wörter stehen - mit diesen Wörtern Sätze schreiben <p>Überlegungen zur individuellen Rechtschreibarbeit: Ich empfehle, auch im Heft immer wieder an den eigenen Wörtern zu arbeiten (Sätze schreiben, Wörter „verändern“). Die Arbeit an den individuellen Rechtschreibproblemen bringt für das einzelne Kind am allermeisten.</p>	

Leitthema: Es ist Herbst geworden (5 – 6 Wochen)		Seite 24 bis Seite 31
Seite 24	Seite 25	
<p>TV: Herbst (Gedankenreise)</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Einstimmung): Gedankenreisen werden besonders gehaltvoll, wenn wir die Kinder mündlich einstimmen. Es ist dabei sehr wichtig, keine Beispiele zu nennen. Unsere Beispiele finden sich ansonsten in fast allen Heften wieder . . .</p> <p>Anregungen zu Einstimmung und gedanklicher Hinführung zu Themen ohne Nennen von Beispielen finden sich auf den Vorderseiten aller drei Karteien (ICH – DU – WIR, JAHRAUS – JAHREIN, VISIONEN – TRÄUME – FANTASIEN). Die Rückseiten geben Hinweise auf Textvariationen und verschiedene Textsorten (Prosatexte und Gedichte) und sind fast immer mit einem Kindertext illustriert.</p>	<p>R: Die Kinder wählen ihre wichtigsten Fehlerwörter aus und tragen sie auch hinten im Buch ein.</p> <p>SPR: Sammeln von Zeitwörtern für einen bestimmten - gegebene Wörter lesen - eigene Wörter dazuschreiben (Kartei, Heft, WB, . . .) - Zeitwörter „verändern“ (ableiten): 1. Personalform (Gegenwart – Zukunft)</p>	
Seite 26	Seite 27	
<p>TV / R: Womit sich Kinder im Herbst zu Hause beschäftigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einander befragen - abgeleitete Formen „ihrer“ Zeitwörter verwenden - Satzstrukturen einprägen - ihren Text überprüfen 	<p>SPR / R: Mit Zeitwörtern „zaubern“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörter sammeln (Buch, Kartei, . . .) - Wörter verändern (1. und 3. Personalform) <p>SPR: Zu jedem Namenwort passt ein Eigenschaftswort</p> <ul style="list-style-type: none"> - Namenwort und Eigenschaftswort verbinden - Eigenschaftswörter anwenden (auf das aktuelle Wetter eingehen) 	
Seite 28	Seite 29	
<p>R: an den Rechtschreibwörtern anziehen und aufsetzen arbeiten</p> <p>TV / SPR / R: Schreib auf, wie du dich kleidest, wenn es draußen . . .</p> <ul style="list-style-type: none"> - die gegebenen Namen von Kleidungsstücken anwenden - wenn – Sätze (den Beistrich aus dem Beispielsatz nachahmen) <p>R: Überprüfung des Textes</p>	<p>R: die zwei wichtigsten Fehlerwörter auswählen, eintragen</p> <p>SPR: Die „Befehlsform“ spielerisch anwenden (kurz, „streng“)</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Bildung des Imperativs): Zeitwort in der 2. Personalform – dann Weglassen der Endung st: <i>Du nimmst – nimm, du schreibst – schreib, du wartest – warte, du gibst – gib, du redest – rede, du übst – üb, . . .</i></p>	
Seite 30	Seite 31	
<p>TV: Ich-Gedicht (Ich als mein Lieblingstier)</p> <p>R: Namen von Tieren</p> <p>SPR: Struktur und Aufbau des Gedichtes beachten</p> <p>Anleitung zur Überprüfung des Textes</p>	<p>TV: Anleitung für ein Herbst-Elfchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispiel-Elfchen lesen, selbst ein Elfchen schreiben <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Elfchen, Sonderformen): Das zweite Elfchen hat eine besondere Regel: Die 4. Zeile beginnt mit „Ich“. Dadurch wird dieses Elfchen wird zu einem sehr persönlichen Gedicht. Ich empfehle, für Elfchen immer neue kleine Regeln zu „erfinden“.</p>	

Leitthema: Es ist Herbst geworden (5 – 6 Wochen)		Seite 32 bis Seite 37
Seite 32	Seite 33	
<p>TV: Was hast du zu bestimmten Tageszeiten zu tun?</p> <p>SPR: Namen von Tageszeiten sind Namenwörter</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (besondere Namenwörter): Ein schwieriges Thema. Bisher haben Kinder immer gehört, dass Namen von Personen, Tieren, Pflanzen, Dingen Namenwörter sind. Nun sind sie zum ersten Mal konfrontiert mit „Dingen“, die sie nicht „angreifen“ können – trotzdem müssen ihre Bezeichnungen groß geschrieben werden. Das Einüben muss daher ganz besonders auf die Lebenswelt der Kinder bezogen sein.</p>	<p>R: Die wichtigsten Fehlerwörter auswählen und eintragen. (Nun wird diese Arbeit langsam zur Routine.)</p> <p>R: Schreib auf, was Kinder gestern Nachmittag gemacht haben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Gelernte anwenden, wiederholen, festigen - Kontaktnahme mit anderen Kindern <p>Erziehliche Überlegungen zu Kontakten der Kinder untereinander: In diesem Buch finden sich viele Schreibanlässe, bei denen Kinder miteinander Kontakt aufnehmen dürfen. Diese Interaktion während der Schulstunden bringt sozial sehr viel! Je mehr Kinder voneinander wissen, je näher sie miteinander vertraut sind, desto enger wird ihre Beziehung zueinander – und desto friedlicher ist die Klassengemeinschaft.</p>	
Seite 34	Seite 35	
<p>R: An den Rechtschreibwörtern viel und vielleicht arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch den Zusammenhang der beiden Wörter demonstrieren <p>TV: Was wirst du vielleicht am Wochenende tun?</p> <ul style="list-style-type: none"> - vielleicht in einem Text anwenden - spielerisch die Form der Zukunft verwenden 	<p>SPR / L: Wenn das Kind bereits einen Sichtwortschatz aufgebaut hat, wird es diesen Text eigenständig vervollständigen können. Etliche Kinder werden aber vielleicht noch viel Hilfe benötigen. Auch aus diesem Grund empfehle ich, Partnerarbeit anzubieten.</p> <p>R: Das Gelernte anwenden, wiederholen, festigen in Kombination mit persönlicher Kontaktnahme mit anderen Kindern.</p>	
Seite 36	Seite 37	
<p>R: Am Rechtschreibwort allein arbeiten</p> <p>TV: Was kannst oder darfst du schon allein machen?</p> <p>Der Schreibanlass ist wie viele andere in diesem Buch wieder dazu gedacht, das Selbstwertgefühl des Kindes zu festigen und weiter aufzubauen.</p> <p>R: über die gewählte Rechtschreibstrategie nachdenken</p>	<p>R: die wichtigsten Fehlerwörter auswählen, eintragen</p> <p>R: zum Wort allein kommen die Wörter alle und alles (Lückentext)</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Satzverständnis): Es ist bereits viel Satzverständnis nötig, um die drei gegebenen Wörter sinnvoll einzusetzen.</p> <p>Lautes, ausdrucksvolles Vorlesen schult Lesegeschwindigkeit und Textverständnis. Wenn Kinder sich auf das Vorlesen vorbereiten dürfen, können sie beim lauten Lesen mehrere Wörter auf einmal in den Blick nehmen.</p>	

Leitthema: Lange Abende (4 – 5 Wochen)		Seite 38 bis Seite 43
Seite 38	Seite 39	
<p>R: Am Rechtschreibwort kommen arbeiten</p> <p>TV: Freunde oder Freundinnen kommen zu dir. Was macht ihr miteinander? - lustbetonte Arbeit - Wort selbstständig anwenden</p> <p>R: Kinder werden zur Überprüfung des Textes aufgefordert.</p>	<p>SPR: Zeitwörter zusammensetzen</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Zusammenschreibung): Die Regeln für die Zusammen- und Getrennschreibung sind im Deutschen sehr schwierig. Hier finden die Kinder eine überschaubare Anzahl von Wörtern, die mit Zeitwörtern immer zusammengesetzt werden.</p> <p>SPR / L: Zusammengesetzte Wörter sinnvoll einsetzen (Lückentext), auch lesen</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Lesetechnik): Lautes Lesen könnte zusätzlich wieder geübt werden (Ausdruck, unterschiedliche Intonation bei Ruf- und Fragesätzen).</p>	
Seite 40	Seite 41	
<p>TV: Schreib das Schönste auf, was dir zu einzelnen Kinder einfällt (Bei diesem Thema kommt es auf Empathie und Einfühlungsvermögen an. Was ein Kind schreibt, muss wahr sein und zugleich für das beschriebene Kind angenehm zu hören oder zu lesen . . .)</p> <p>R: Überprüfen des Textes gehört vielleicht bereits zur Routine.</p>	<p>R: die wichtigsten Fehlerwörter der letzten Tage auswählen, eintragen</p> <p>SPR: Fragen beantworten – Fragen formulieren (richtige Schreibweise!)</p> <p>TV: Anhand von Aufzeichnungen und Notizen einen Text schreiben</p>	
Seite 42	Seite 43	
<p>L: Ein Zitat lesen und darüber nachdenken, darüber sprechen</p> <p>TV: Ein Freund ist ein Mensch, . . . Die Kinder schreiben in Clusterform (einzelne Gedanken ohne Anspruch auf Zusammenhang rund um das Thema aufschreiben).</p> <p>Überlegungen zur Textgestaltung: Schön sieht es aus, wenn die Kinder nach dem Schreiben ihre einzelnen Gedanken umrahmen oder sonst wie verzieren.</p> <p>R: Kinder werden hoffentlich ihren Text überprüfen, auch wenn es nicht explizit gefordert ist . . .</p>	<p>R: Wörtersammlung aus dem Grundwortschatz mit doppelten Konsonanten - Wörter lesen - eigene Wörter dazuschreiben - in die Tabelle einordnen - Kürze der Vokale zu „hören“ versuchen</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Thema „Hören“): Laut Linguisten und Sprachwissenschaftlern kann man Längen und Kürzen von Vokalen nur schwer hören. Forschungsergebnisse belegen, dass in Österreich die Vokale beim Sprechen im Laufe der Zeit immer kürzer geworden sind. Trotzdem gibt es Menschen (Erwachsene und auch Kinder), die Längen und Kürzen gut wahrnehmen können. Es zahlt sich aus, Kindern dieses Phänomen bewusst zu machen. Für etliche kann es eine gute Hilfe für die Rechtschreibung sein.</p> <p>TV / R: Ich empfehle immer, Kinder dazu anzuregen, sich für das Sätzeschreiben Wörter auszusuchen, die ihnen schwierig vorkommen (Selbsteinschätzung!).</p>	

Leitthema: Lange Abende (4 – 5 Wochen)		Seite 44 bis Seite 47
Seite 44		Seite 45
<p>TV: Lesen (Gedankenreise)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder machen sich Gedanken zu ihren Lesegewohnheiten - schreiben ihre Gedanken auf - stellen beim Vorlesen Vergleiche mit anderen Kindern an <p>Überlegungen zum Lesen: Vergleiche mit anderen Kindern können herausfordern, aber auch viel Druck machen. Lehrpersonen müssen sehr sensibel mit Lesebewerben oder Leselisten umgehen. Gut, wenn wir als Lehrpersonen genau wissen, wie weit Kinder in ihrer Leseentwicklung sind. Das ist wesentlich für unsere Weiterarbeit. Für andere sollten aber Ergebnisse und Reihungen in der Klasse nicht sichtbar sein . . .</p> <p>Überlegungen zum Lesen von Kindertexten: Für uns Lehrpersonen ist es immer interessant, Kindertexte zu diesem Thema zu lesen. Wir lernen die Lesegewohnheiten der Kinder, aber auch ihre Gefühle zum Lesen kennen. Das eröffnet uns Möglichkeiten, regulierend oder motivierend einzugreifen.</p> <p>R: Bei Fließtexten muss der Text unbedingt noch einmal überprüft werden!</p>		<p>R: Die Kinder wählen ihre Fehlerwörter aus und tragen sie hinten im Buch ein.</p> <p>R /L: Die Wortfamilie lesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wörter kennen lernen, - Wörter klären - die einzelnen Wörter sinnvoll in den Lückentext einsetzen. <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Lückentexte – Voraussetzungen): Wir dürfen nicht unterschätzen, was Kinder beim Umgang mit Lückentexten können müssen: <i>Hypothesen bilden, flüssig lesen, vorauslesen, „blitzlesen“ (Wörter schnell erkennen), ein Wort bzw. eine Wortgruppe als Ganzes in den Blick nehmen.</i> Das alles geht schon über die basalen Lesefertigkeiten hinaus und muss immer wieder auch besonders geübt werden!</p>
Seite 46		Seite 47
<p>TV: Eine Einladung schreiben</p> <p>Die Arbeit ist vielleicht so motivierend für die Kinder, dass einige die Einladung auch wirklich verschicken wollen . . .</p>		<p>SPR: Aus einer Wörtersammlung Namenwörter herausfinden</p> <p>Überlegungen zum Erkennen von Namenwörtern: Nun sind die Kinder schon mehr gefordert – die Wörter sind in Blockschrift geschrieben! Es kommen aber nur Namen von Personen, Tieren und Dingen vor – also wirkliche „Dinge“ zum „Angreifen“. Die Kinder sollen sich helfen können: <i>mit Partner arbeiten, das Wörterbuch verwenden, versuchen die Dinge aufzuzeichnen, es mit dem Artikel probieren . . .</i> Aber Achtung! Auch vor das Zeitwort „sitzen“ kann man den Artikel stellen! Die Artikelprobe allein ist eine ganz unsichere Methode!</p>

Leitthema: Lange Abende (4 – 5 Wochen)		Seite 48 bis Seite 53
Seite 48	Seite 49	
<p>R: Am Rechtschreibwort freuen arbeiten</p> <p>TV: Liebe Menschen um mich – worüber sie sich freuen Bei der Einstimmung werden die Kinder dazu angeregt, an andere zu denken. Einfühlungsvermögen wird geschult.</p> <p>R: Überarbeiten des Textes als Routinearbeit</p>	<p>R: Auch das Auswählen, Sortieren und Eintragen der individuellen Rechtschreibwörter ist bereits Routinearbeit.</p> <p>SPR / R / L: Die Wortfamilie freuen, Freund</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörter lesen (=verstehen!) - Wörter klären - sinnvoll in den Lückentext einsetzen - Sätze lesen – vergleichen - eventuell Lesetechnik üben (Tandemlesen, ausdrucksvolles Vorlesen) 	
Seite 50	Seite 51	
<p>R: Am Rechtschreibwort wünschen arbeiten</p> <p>TV: Was ich mir am meisten wünsche (Gedankenreise)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wünsche überlegen - Wünsche für sich selbst reihen - den wichtigsten Wunsch aussuchen (= sich entscheiden!) - über diesen Wunsch schreiben <p>R: Überarbeitung des Textes als Teil der Arbeit</p>	<p>TV /R: Was wünschen sich deine Freundinnen und Freunde?</p> <ul style="list-style-type: none"> - andere Kinder befragen - sich für andere interessieren <p>R / SPR: Aufschreiben, wer kommen wird</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholen des Wortes kommen - lustbetonte Analogiesätze - Einprägen des Satzstruktur <p>Individuelle R: Arbeit an den eigenen Rechtschreibwörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich für eine Seite entscheiden - Wörter herausschreiben 	
Seite 52	Seite 53	
<p>TV: Bei uns zu Hause Kinder denken an den Weihnachtsabend, das familiäre Beisammensein, die Ferien, . . . und gestalten die Seite (schreiben, zeichnen).</p> <p>Erziehliche Überlegungen (Weihnachten): Da wir in unseren Klassen eine immer größere Kulturreichhaltigkeit haben, ist es nicht mehr selbstverständlich, dass alle Kinder Weihnachten feiern. In manchen Klassen tun wir daher gut daran, Texte ganz allgemein mit Bei uns zu Hause o. ä. zu übertiteln.</p>	<p>TV: Wer zu dir kommen wird – zu wem du gehen wirst</p> <p>TV: Dein wichtigster Gedanke zum Fest</p> <p>Erziehliche Überlegungen (Kinder in der Vorweihnachtszeit): So kurz vor Weihnachten sind die Kinder am meisten motiviert, wenn sie auch beim Schreiben mit ihren Gedanken bei dem sein können, was sie um diese Zeit persönlich am meisten beschäftigt: das Fest, Geschenke, Freizeit, Ferien, . . .</p>	

Leitthema: Ein neues Jahr hat begonnen (4 – 6 Wochen)		Seite 54 bis Seite 59
Seite 54	Seite 55	
<p>TV, kreativ gestalten: Ein schönes Erlebnis in den Weihnachtsferien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder denken zurück - sortieren ihre Erinnerungen - wählen eine Erinnerung aus - gestalten die Seite 	<p>SPR: Zeitwörter, die für die Ferien passen</p> <p>TV: Meine Weihnachtsferien Schreiben in Clusterform: Gedanken sammeln</p>	
Seite 56	Seite 57	
<p>SPR: Monatsnamen sind Namenwörter</p> <p>R: die Monatsnamen, vor allem den eigenen Geburtsmonat schreiben können</p> <p>TV: Von einigen Menschen aufschreiben, in welchem Monat sie Geburtstag haben (Befragen anderer Kinder)</p>	<p>SPR / R: Mit dem Rechtschreibwort vor Sätze schreiben</p> <p>R: Wörter sammeln, in denen vor steckt. Wortbedeutungen besprechen</p> <p>TV / R / L: Lückentext vervollständigen Üben und Festigen durch (zum Teil bereits selbst gewählte) Strategien wie Arbeit mit Partner, Vergleichen mit anderen, lautes Vorlesen</p> <p><i>„Lesetechniken werden dadurch zu Lesestrategien, dass sie bewusst eingesetzt werden, um ein spezifisches Leseziel zu erreichen.“ (Cornelia Rosebrock)</i></p>	
Seite 58	Seite 59	
<p>TV: Mein Geburtsmonat (Gedankenreise) Kindern bedeutet ihr Geburtsmonat viel. Das ganze Jahr über warten sie darauf, dass sie endlich Geburtstag haben. Meistens wissen sie viel über ihren speziellen Monat und es macht ihnen Freude, darüber zu schreiben.</p> <p>R: Rechtschreibstrategien anwenden, Text überarbeiten</p>	<p>R: individuelle Rechtschreibwörter wählen – sortieren – eintragen</p> <p>SPR / L / R: Monatsnamen sind Namenwörter! - Fragen lesen und verstehen - Monatsnamen schreiben, dabei bewusst Rechtschreibstrategien anwenden (z. B. zurückblättern, genau arbeiten, . . .).</p> <p>(Es ist das Ziel in der Rechtschreibung, dass dem Kind selbst die richtige Schreibung wichtig wird.)</p> <p>R: Monatsnamen sammeln, deren Schreibweise individuell schwierig ist (Selbsteinschätzung!)</p>	

Leitthema: Ein neues Jahr hat begonnen (4 – 6 Wochen)		Seite 60 bis Seite 65
Seite 60	Seite 61	
<p>R: Mit den Rechtschreibwörtern alt, älter arbeiten</p> <p>TV: Wer ist älter? Mit Freundinnen und Freunden vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - miteinander in Kontakt treten - Geburtsmonat herausfinden - herausfinden, ob das andere Kind früher oder später geboren ist - Ergebnis aufschreiben <p>Dafür sind sehr viele Kompetenzen notwendig.</p>	<p>SPR: Aus a wird ä. Mit Eigenschaftswörtern zaubern: <i>alt – älter, warm – wärmer, stark – stärker, . . .</i></p> <p>SPR / TV: Vergleiche mit diesen Wörtern aufschreiben</p> <p>Überlegungen zu Texten mit Gefühlsbezug: Meiner Erfahrung nach merken sich Kinder die Schreibweise von Wörtern am besten, wenn das Schreiben mit Emotionen verbunden ist. Kinder lieben es, die Längen ihrer Haare oder Finger, ihre Stärke usw. zu vergleichen. Beim lustvollen Schreiben prägen sie sich spielerisch die Wörter ein.</p>	
Seite 62	Seite 63	
<p>R: Am Rechtschreibwort Schnee arbeiten</p> <p>TV: Im Schnee</p> <p>Überlegungen zur Aktualität von Schreibanlässen: Falls es um diese Zeit keinen Schnee gibt, werden die Kinder bei der Einstimmung dazu inspiriert, sich vorzustellen, dass Schnee liegt. Grundsätzlich begegnet man den Gefühlen der Kinder aber besser und vor allem leichter, wenn man ein solches Thema dann wählt, wenn es wirklich schon geschneit hat – egal ob im November oder erst im März.</p> <p>R: Einzelne Kinder für eigenständige Überprüfung des Textes bewundern . . .</p>	<p>R: Zwei individuelle Rechtschreibwörter auswählen und eintragen</p> <p>SPR: Schi fahren schreibt man auseinander – Schi groß!</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Auseinanderschreibung): Die Regeln für die Zusammen- und Getrennschreibung sind kompliziert. Mit einem solchen Spruch und der angeschlossenen Wörtersammlung besteht eine gute Chance, dass ein Kind sich die Getrennschreibung merkt.</p> <p>TV / SPR: Aufschreiben, was einige Kinder gut / sehr gut können: Das eben Gelernte in Sätzen anwenden</p> <p>TV / SPR: Über sich schreiben (was davon kann ich – was kann ich nicht)</p>	
Seite 64	Seite 65	
<p>R: An den Rechtschreibwörtern Helm tragen arbeiten</p> <p>TV / R / SPR: Wer trägt beim Sport einen Helm? <i>Wenn Lukas eisläuft, trägt er . . .</i> <i>Wenn Katharina Schi fährt, trägt sie . . .</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - einander befragen - Beistrich in wenn-Sätzen - Rechtschreibwörter der letzten und dieser Woche kombiniert anwenden 	<p>R / SPR: Wörter ableiten (Nachdenkwörter): aus a wird ä Wenn ich fahren schreiben kann, kann ich auch fährt schreiben. usw</p> <p>R: Mitsprechwörter wählen – individuell (Der nächste spielerische Versuch mit Mitsprechwörtern . . .)</p>	

Leitthema: Ein neues Jahr hat begonnen (4 – 6 Wochen)		Seite 66 bis Seite 69
Seite 66		Seite 67
<p>TV: Juhu, Ferien! (Gedankenreise) Hier können Kinder ihre Erwartungen, Wünsche, Hoffnungen, Pläne ausdrücken. Ein lustbetontes Thema, das zum Schreiben besonders animieren soll.</p> <p>R: Das Überarbeiten des Textes ist Teil der Schreibaarbeit.</p>		<p>R: individuell zwei „wichtige“ Rechtschreibwörter auswählen, einordnen</p> <p>R: Von den drei letzten Seiten im Buch die Seite heraussuchen, auf denen die meisten Fehlerwörter stehen. Eine solche Arbeit macht den Kindern zusätzlich bewusst, was ihnen schwer fällt und woran sie beim Schreiben denken sollen.</p> <p>Mit einigen dieser Wörter Sätze schreiben (= anwenden = üben = festigen).</p>
Seite 68		Seite 69
<p>TV: Was werden einige Kinder in der Klasse in den Ferien machen? - ein letztes Mal vor den Ferien Kontakt miteinander aufnehmen - sich füreinander interessieren - Wichtiges voneinander erfahren - Erfahrenes aufschreiben</p> <p>R: Die Rechtschreibung mit individuellen Strategien überprüfen</p>		<p>L: Einen Schneemann bauen Die Geschichte lesen, sich die Situation vorstellen.</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Lesen, Lesestrategien): Kindern kann es sehr helfen, zu handeln und etwas zu produzieren, wenn sie lesen. Bei dieser Geschichte bietet es sich an, aufzuzeichnen, was gelesen wird. Die Lehrperson könnte Kindern, die sich beim Lesen noch schwer tun, diesen Tipp geben.</p> <p>Weitere zu empfehlende Lesestrategien: - während des Lesens: <i>unbekannte Wörter einringeln, danach fragen, mit Partner arbeiten, halblaut lesen, simultan mit einem zweiten Kind halblaut lesen (= Lautlesestrategie – Tandemlesen)</i> - nach dem ersten stillen Lesen: <i>einzelne Sätze zum Vorlesen vorbereiten, Sätze laut lesen, Kinder den fertigen Schneemann zeichnen / malen lassen</i></p> <p>SPR: Namenwörter aus dem Text heraussuchen, nach dem Artikel in eine Tabelle einordnen</p>

Leitthema: Gesundheit (4 – 5 Wochen)		Seite 70 bis Seite 75
Seite 70	Seite 71	
<p>TV: Rondell: Die Ferien waren schön!</p> <p>L: Anleitung für das Rondell, Gestaltung</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Rondell): Ein Rondell ist ein assoziatives Gedicht. Beim Schreiben ist es wichtig, sich vor jedem neuen Satz alles Bisherige durchzulesen. Anweisung an die Kinder: „<i>Lies dir alles gut durch, dann hast du gleich einen Gedanken dazu (=Assoziation). Diesen Gedanken fasse in Worte und schreib ihn darunter.</i>“ Am schwierigsten ist es für die Kinder anfangs, den 5. und 6. Satz zu formulieren. Ein Rondell wird nämlich besonders schön, wenn diese beiden Sätze eine Einheit ergeben. Wenn die Kinder größer sind, könnten sie zusätzlich noch darauf achten, ihre einzelnen Gedanken so zu formulieren, dass sie die Satzanfänge verschieden wählen.</p>	<p>R: individuelle Rechtschreibwörter wählen, eintragen</p> <p>SPR : Zusammensetzen von Namenwörtern</p> <p>Im Deutschen setzen wir viele Wörter zusammen. Die Kinder können es hier mit dem Wort Schnee üben.</p> <p>L / TV / SPR / R: Lustige Sätze bilden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder lesen einen gegebenen Beispielsatz (<i>Empfehlung: vorbereiten – laut lesen – eventuell auch „Tandemlesen“</i>) - denken sich selber lustige Sätze aus - schreiben sie auf - lesen sie einander vor 	
Seite 72	Seite 73	
<p>R: Am Rechtschreibwort essen, isst arbeiten</p> <p>TV: Von anderen Kindern herausfinden, ob sie jeden Tag Obst oder Gemüse essen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontakt mit anderen - Analogiesätze (Satzstruktur festigen) - Schreibweise von Obst- und Gemüsesorten 	<p>L / SPR: Namen von Speisen lesen Namen von Speisen sind Namenwörter!</p> <p>SPR / Erziehliches: Speisen in eine Tabelle einordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wovon wir viel / weniger / /ganz selten essen sollten (mit Artikel) <p>TV: In Sätzen aufschreiben, was wir jeden Tag / nicht zu oft essen sollten</p>	
Seite 74	Seite 75	
<p>TV: Ich will fit bleiben! (Gedankenreise)</p> <p>Die Kinder werden hier nach der (auch) erziehlichen Arbeit der letzten Tage schon viele Ideen und Gedanken haben.</p> <p>R: Die Überarbeitung des Textes ist bei vielen bereits Teil des Schreibens.</p>	<p>R: Individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>SPR:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitwörter sammeln: Wortfeld „bewegen“ - Zeitwörter verändern (Personalformen) - Fragebogen beantworten – die eigene Fitness herausfinden 	

Leitthema: Gesundheit (4 – 5 Wochen)		Seite 76 bis Seite 81
Seite 76	Seite 77	
<p>R: An den Rechtschreibwörtern groß – größer arbeiten</p> <p>TV / SPR / R: Wer ist größer?</p> <p>Überlegungen zur Kombination Handeln – Schreiben: Eine sehr lustbetonte Arbeit: Kinder stellen sich Rücken an Rücken, brauchen bei annähernd gleicher Körpergröße oft ein drittes Kind, um den Unterschied festzustellen. Die ununterbrochene Anwendung des Wortes größer empfinden sie dabei nicht als Übung (die sie aber natürlich trotzdem ist). Bei einer solchen Arbeit wollen sie oft gar nicht aufhören zu arbeiten.</p> <p>R: Überarbeitung des Textes mit individueller Strategie.</p>	<p>SPR: Namen von Körperteilen sind Namenwörter.</p> <p>L: Die Beispielsätze lesen</p> <p>SPR : Vergleichen von Körperteilen mit den Wörtern <i>größer – kleiner, breiter – schmaler, länger – kürzer</i></p> <p>Bei dieser Arbeit sind die Überlegungen dieselben wie auf Seite 76.</p>	
Seite 78	Seite 79	
<p>R: An der Rechtschreibung von weh tun arbeiten</p> <p>TV: Von Menschen schreiben, denen manchmal etwas weh tut</p> <p>R: den Text überarbeiten</p>	<p>R: individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>SPR / R: Namenwörter zusammensetzen (Arzt, Ärztin)</p> <p>TV / SPR / R: Aufschreiben, beim welchem Arzt, welcher Ärztin ich schon / noch nie war, die zusammengesetzten Namenwörter verwenden</p>	
Seite 80	Seite 81	
<p>TV: Meine Zähne (Gedankenreise)</p> <p>Überlegungen zur Aktualität von Texten: Auch hier wurde wieder auf die Interessen der Kinder Bedacht genommen. In diesem Alter ist das Thema Zähne sehr wichtig. Kinder vergleichen untereinander immer wieder, wer schon Zahnlücken hat, wie viele Zähne sie schon verloren haben, wie viele bleibende Zähne sie schon haben. Mit einem solchen Thema begegnen wir völlig ihren Interessen.</p> <p>R: Bewusst über eine passende Rechtschreibstrategie nachdenken</p>	<p>R: Individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>R: Bekannte (bereits gelernte) Wörter mit stummem h sammeln, Wörtersammlung individuell ergänzen</p> <p>SPR / R / L: Wörter mit –h- in den Lückentext einfügen: - hypothesenbildendes, vorausschauendes Lesen - Sichtwortschatz abrufen, mehrere Wörter auf einmal in den Blick nehmen - Wörter sinnvoll einsetzen - Sätze gestaltend und ausdrucksvoll vorlesen (= lautes Lesen)</p> <p>TV: mit einigen Wörtern eigene Sätze schreiben</p>	

Leitthema: Schöne Frühlingszeit (4 – 5 Wochen)		Seite 82 bis Seite 87
Seite 82	Seite 83	
<p>R: Namen von Frühlingsblumen (mit Bildern)</p> <p>Überlegungen zum „Weltwissen“ der Kinder: Wir können nicht mehr unbedingt voraussetzen, dass Kinder über Blumen Bescheid wissen. Frühlingsblumen in die Klasse zu holen oder mit den Kindern hinauszugehen wird notwendig sein – auch wenn sie die Kinder in der ersten Klasse durch uns bereits kennen gelernt haben.</p> <p>TV: Welche Frühlingsblumen haben Kinder heuer schon gesehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder fragen (=Kontakte pflegen) - Namen von Frühlingsblumen anwenden - eventuell die Blume daneben hinzeichnen <p>R: individuelle Rechtschreibstrategie anwenden</p>	<p>SPR: Namen von Blumen sind Namenwörter. Wörter ableiten (Einzahl – Mehrzahl)</p> <p>TV / L: Akrostichon</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Beispiele sind gegeben - Kinder lesen - Kinder wählen: einzelne Wörter oder ganze Sätze - jedes Kind wählt einen Blumennamen - schreibt ein Akrostichon ins Heft - Kinder lesen einander ihr Gedicht vor (Kriterien für das Vorlesen besprechen) 	
Seite 84	Seite 85	
<p>TV: Frühling (Gedankenreise)</p> <p>Zum Thema Frühling wurde schon ein paar Tage lang gearbeitet. Kinder kennen einige Frühlingsblumen, habe idealerweise auch schon einige gesehen und genau betrachtet, waren im Freien, haben den Wechsel vom Winter zum Frühling erlebt und im Sachunterricht besprochen – die Gedankenreisen können um diese Zeit schon recht haltvoll werden.</p> <p>R: Gerade Gedankenreisen müssen Kinder besonders genau überarbeiten.</p>	<p>R: individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>L / SPR / R: Namen der Jahreszeiten sind Namenwörter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder lesen das Gedicht still - lesen es vor (lautes Lesen) - ringeln die Namen der Jahreszeiten ein <p>SPR / R: Das Wort Frühling mit gegebenen anderen Wörtern zusammensetzen</p> <p>Weiterarbeit mit dem Wort Sommer</p>	
Seite 86	Seite 87	
<p>R: an den Rechtschreibwörtern endlich und wieder arbeiten</p> <p>TV / SPR: Was können Kinder jetzt endlich wieder machen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - andere fragen (=Kontakte!) - Rufzeichen setzen <p>R: Wer wendet schon eine neue Rechtschreibstrategie an?</p>	<p>R: Wörter mit –ie-</p> <ul style="list-style-type: none"> - bereits gelernte Wörter mit –ie- sammeln, individuell ergänzen - Wörter lesen, ie herausheben <p>TV / R: Was möchtest du in der Schule endlich wieder machen? Gelernte Wörter eigenständig anwenden</p>	

Leitthema: Schöne Frühlingszeit (4 – 5 Wochen)		Seite 88 bis Seite 91
Seite 88	Seite 89	
<p>R: Rechtschreibwort spielen (Wiederholung, Festigung)</p> <p>SPR / R: Spruch: Fangen spielen schreibt man auseinander – Fangen groß!</p> <p>TV: Was spielen deine Freunde und Freundinnen draußen gerne?</p> <ul style="list-style-type: none"> - einander befragen - gelernte Struktur lustbetont anwenden <p>R: individuell Rechtschreibstrategien anwenden</p>	<p>R: individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>SPR / R: Wortfamilie spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörtersammlung lesen (ev. Wortbedeutung besprechen) - ie herausheben - Namenwörter heraussuchen - nach Artikel in die Tabelle einordnen - mit Partnerkind vergleichen <p>R: Welche Wörter beginnen noch mit Sp, sp? Kinder verwenden Kartei, WB,...</p>	
Seite 90	Seite 91	
<p>R: das Rechtschreibwort Spaß erarbeiten</p> <p>Überlegungen zum Erkennen von Namenwörtern:</p> <p>Auch das Wort Spaß ist eines, bei dem es den Kindern schwer fällt, es als Namenwort zu erkennen (<i>Man kann es nicht angreifen oder sehen . . .</i>). Es gehört daher zu den sehr häufigen Fehlerwörtern. Darum zählt es sich auch sehr aus, gesondert daran zu arbeiten und bei der Anwendung besonders auf Aktualität und Gefühlsbezug zu achten.</p> <p>TV / R: Was macht euch jetzt draußen Spaß?</p> <ul style="list-style-type: none"> - einander befragen - Rechtschreibwort anwenden - Beispielsätze lesen - spielerisch Nennformgruppe anwenden (<i>Mir macht es Spaß, draußen Rad zu fahren, Fangen zu spielen, . . .</i>) <p>R: Text überarbeiten</p>	<p>R: Wörter mit ß</p> <ul style="list-style-type: none"> - ß- Wörter lesen - mit Farbstift herausheben <p>SPR / TV / R:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wörtersammlung individuell ergänzen (Kartei, Wörterlisten, . . .) - einen gegebenen spaßigen Reim mit diesen Wörtern lesen - sich selbst lustige Sätze ausdenken, in denen viele ß-Wörter vorkommen <p>TV / R: mit einigen ß-Wörtern Sätze schreiben</p>	

Leitthema: Schöne Frühlingszeit (4 – 5 Wochen)		Seite 92 bis Seite 95	
Seite 92		Seite 93	
<p>TV: Rondell (Frühlingszeit – Osterzeit)</p> <p>Überlegungen zum Schreiben und kreativen Gestalten von Gedichten: Die meisten Kinder werden jetzt bereits eigenständig ein Rondell verfassen können. Manchen wird die Lehrperson aber vielleicht noch Hilfe leisten müssen. Wichtiger Hinweis für die Kinder: „Auf Seite 70 findest du die Anleitung für das Rondell!“ Am Schluss gestalten die Kinder ihr Gedicht noch kreativ – wenn die 2., 4. und 7. Zeile färbig oder mit einem Muster herausgehoben wird, erkennt man auf einen Blick, dass es sich um ein Rondell handelt.</p> <p>R: individuelle Rechtschreibstrategie für die Überarbeitung des Textes</p>		<p>R: individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>SPR: Aus einer Wörtersammlung (Blockbuchstaben!) Namenwörter herausfinden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen - in die Tabelle einordnen - Groß- und Kleinschreibung beachten <p>Überlegungen zum Erkennen von Wortarten: Kinder müssen bereits viele Kompetenzen entwickelt haben, wenn sie imstande sein sollen, in Blockschrift Wortarten voneinander zu unterscheiden (siehe Seite 47!). Die Artikelprobe alleine ist, wie schon gesagt, nicht zielführend! Aber außer den beiden Wörtern Frühling und Winter finden die Kinder hier wieder nur „angreifbare“ Dinge vor, und die Namen von Jahreszeiten haben sie schon kennen gelernt. Die meisten Kinder werden sie daher vielleicht als Namenwörter erkennen. Jedenfalls bietet sich hier wieder Partnerarbeit an!</p> <p>TV: Wahl: Rondell oder Sätze mit den Namenwörtern</p>	
Seite 94		Seite 95	
<p>R: Eigenschaftswörter: Farben</p> <p>TV: Wie hast du Ostereier bemalt / wirst du Ostereier bemalen? - über sich und andere schreiben</p> <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Schreibweise von Farben): Wir müssen sehr darauf achten, dass wir den Kindern nur Sätze zum Schreiben anbieten, in denen die Wörter auch wirklich klein geschrieben werden. Wenn die Kinder die Wörter bemalen oder anmalen verwenden, ist die Vorgabe aber ohnehin eindeutig.</p> <p>R: Text überarbeiten</p>		<p>TV: Farben-Elfchen</p> <p>L / R / SPR / TV:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleitung lesen - genau nach der Anleitung das eigene Elfchen aufbauen - Struktur des Elfchens beachten - das Elfchen illustrieren - für eine „Ausstellung“ gestalten <p>TV: Zum Schreiben weiterer Elfchen anregen</p>	

Leitthema: Die Welt um uns (4 – 5 Wochen)		Seite 96 bis Seite 99
Seite 96	Seite 97	
<p>Ideen für besondere Tage (Muttertag – Vatertag)</p> <p>TV: Brief</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zeilenanfänge sind vorgegeben (= Assoziationen) - Text überarbeiten - auf Briefpapier schreiben - illustrieren 	<p>TV: Weitere Ideen sind angeführt</p> <p>Überlegungen zum Gestalten eines Buches: Kinder lieben es, für ihre Eltern Gedichte, Briefe, auch kleine Bücher zu schreiben.</p> <p>Aus den kleinen danke-Sätzen jedes Kindes könnte ein Buch entstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder sammeln zuerst ein paar Ideen (im Buch oder im Heft). - Dann schreiben sie je einen Satz auf ein schönes Blatt (<i>Danke, dass du mir immer ein gutes Frühstück richtest! Danke, dass du mir so oft vorliest!</i>) und verzieren es mit einer Illustration. - Alle fertigen Blätter zu einem Buch binden (Termin vereinbaren!) - Zusätzlich kann von jedem Kind auch ein Cover gestaltet werden. <p>Für ein solches Projekt muss man mit einer Dauer von zwei bis drei Wochen rechnen.</p>	
Seite 98	Seite 99	
<p>TV: Wasser (Gedankenreise)</p> <p>Überlegungen zum „Weltwissen“ der Kinder: Über das Wasser wissen Kinder im Allgemeinen viel. Es ist sehr interessant zu sehen, auf welche Bereiche sie sich konzentrieren, wenn sie an Wasser denken. Wenn wir es bei der Einstimmung schaffen, keine Einzelheiten und Aspekte zu nennen, wird das Ergebnis eine faszinierende Texte-Vielfalt sein.</p> <p>R: Die Überarbeitung ist gerade bei solchen Texten sehr notwendig!</p>	<p>R: individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>L / SPR: Das Wasser (Gedicht von James Krüss)</p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen - mit einem Partnerkind darüber sprechen - schwierige Wörter unterstreichen, Bedeutung besprechen (herausfinden...) - strophenweise vorlesen (= vortragen, also vorher vorbereiten!) (Möglichkeit: je sechs Kinder tragen das Gedicht der Klasse vor) - eine Strophe zum Auswendiglernen auswählen <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Lesen): Die Arbeit an Gedichten wie diesem kann viel dazu beitragen, die Lesekompetenzen der Kinder weiterzuentwickeln. Gerade das Vorbereiten für das Vorlesen, die oftmalige Beschäftigung mit einem Text, das Übernehmen von Wörtern und Wortgruppen in den Sichtwortschatz sind wichtige Aspekte dabei.</p>	

Leitthema: Die Welt um uns (4 – 5 Wochen)		Seite 100 bis Seite 105
Seite 100	Seite 101	
<p>R: Die Rechtschreibwörter Wasser und trinken erarbeiten</p> <p>TV: Wer trinkt oft genug (täglich, regelmäßig . . .) Wasser?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder befragen - vielleicht durch diese Arbeit ermuntert werden, öfter zu trinken . . . - die Wörter anwenden <p>R: über die individuelle Rechtschreibstrategie nachdenken</p>	<p>R: Tipps fürs Abschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen (=verstehen) - Anleitung befolgen - Lieblingsstrophe des Gedichts abschreiben <p>SPR: Reimwörter finden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedicht noch einmal lesen - Reimwörter der Reihe nach in die Tabelle schreiben - mit Partnerkind vergleichen 	
Seite 102	Seite 103	
<p>TV: Im Wald (Gedankenreise)</p> <p>Überlegungen zum „Weltwissen“ der Kinder:</p> <p>Dieses Thema bietet sich an, wenn mit den Kindern bereits ein Klassenausflug in einen Wald gemacht worden ist. Ansonsten ist nicht sicher, ob überhaupt alle Kinder Wälder kennen und wissen, was damit gemeint ist . . .</p> <p>R: Genaue Überarbeitung</p>	<p>R: individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>SPR / R: Nachdenkwörter (Wörter ableiten): aus a wird ä, aus au wird äu</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus dem gegebenen Einzahlwort das Mehrzahlwort bilden - individuell Einzahlwörter dazuschreiben <p>TV / R: Mit einigen abgeleiteten Wörtern Sätze bilden</p>	
Seite 104	Seite 105	
<p>R: An den Rechtschreibwörtern Sonne und schützen arbeiten</p> <p>TV / R: Was tun Kinder, um sich vor der Sonne zu schützen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich von zwei Beispielsätzen inspirieren lassen - über sich nachdenken - Die gelernten Wörter anwenden - schon während des Schreibens eigenständig Strategien anwenden <p>R: den Text zur Sicherheit noch einmal überarbeiten</p>	<p>R: Wörter mit tz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörtersammlung (Grundwortschatz!) lesen - eventuell Wortbedeutungen klären - Namenwörter herausuchen - Wörter in die Tabelle einordnen <p>SPR: Die Zeitwörter mit tz verändern (Personalformen)</p>	

Leitthema: Die Welt um uns (4 – 5 Wochen)		Seite 106 bis Seite 109
Seite 106	Seite 107	
<p>TV: So ein Wetter! (Gedankenreise)</p> <p>Überlegungen zum Gefühlsbezug von Schreibenanlässen: Am leichtesten ist es für die Kinder, zu einem solchen Thema zu schreiben, wenn es Aktualität hat: eine Hitzewelle, ein arges Gewitter, ein Sturm, . . . Es bietet sich für die Lehrperson also an, diese Gedankenreise spontan zu wählen.</p> <p>R: Die Anwendung von Rechtschreibstrategien während des Schreibens und auch bei der Überarbeitung sollte bereits zur Routine gehören.</p>	<p>R: individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>SPR: Namenwörter zusammensetzen, wieder abteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gegebene Namenwörter lesen - die Wörter mit Sonne zusammensetzen - zusammengesetzte Wörter wieder abteilen 	
Seite 108	Seite 109	
<p>TV: Meine liebste Jahreszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahreszeit wählen - Gedanken sammeln - Schreiben in Clusterform <p>R: Rechtschreibstrategien während des Schreibens und danach individuell anwenden</p>	<p>R: Wörter mit mm und nn</p> <ul style="list-style-type: none"> - passende Wörter heraussuchen (Kartei, Wörtersammlungen) - in zwei Spalten einordnen (mm – nn) <p>L / R: Vier Rätsel lösen</p> <ul style="list-style-type: none"> - still lesen - Wortbedeutungen klären (Partnerkind, Lehrperson) - passende Jahreszeit einsetzen (Rechtschreibung beachten!) - zur Kontrolle noch einmal still lesen - ein Rätsel auswählen, zum Vorlesen vorbereiten - Lieblingsrätsel vorlesen (besprochene Kriterien beachten) <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (Lesekompetenzen entwickeln): Dieser kurze Text bietet wieder viel Gelegenheit, vor allem an noch fehlenden basalen Lesekompetenzen zu arbeiten: Sichtwortschatz, Leseflüssigkeit. Bei leseschwachen Kindern empfehle ich, als Strategie Tandemlesen anzuwenden. Kombiniert mit häufigem Lesen bringt es in Bezug auf Leseflüssigkeit große Erfolge.</p>	

Leitthema: Rückblick – Ausblick (4 Wochen)		Seite 110 bis Seite 113
Seite 110	Seite 111	
<p>TV: Daran erinnere ich mich noch sehr gut (Gedankenreise)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zurückdenken - Eine Erinnerung auswählen - Gedanken dazu aufschreiben <p>Zusatzinformationen für die Lehrperson (gedankliche Hinführung): Hier ist eine persönliche Einstimmung wieder besonders wichtig. Mit den Kindern gemeinsam zurückdenken, sich einzelne Höhepunkte in Erinnerung rufen ist eine schöne gemeinschaftsbildende Arbeit und inspiriert die Kinder zum Aufschreiben ihrer Gedanken.</p> <p>R: über die individuelle Rechtschreibstrategie nachdenken</p>	<p>R: individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>SPR / R: An Zeitwörtern arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitwörter individuell sammeln (Kartei, Buch, . . .) - Zeitwörter in die Vergangenheit setzen (Tabelle, 1. und 3. Personalform) - in der Gegenwart in Personalformen setzen (ich, du, er / sie) 	
Seite 112	Seite 113	
<p>R: An den Rechtschreibwörtern früher und jetzt arbeiten</p> <p>TV: Was kannst (weißt) du jetzt, was du früher nicht konntest (wusstest)?</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich von den Beispielsätzen motivieren lassen - über sich nachdenken - die eigenen Fortschritte realisieren - Selbstwertgefühl aufbauen - Gedanken niederschreiben <p>R: Individuelle Rechtschreibstrategien anwenden</p>	<p>R: Arbeit an Wörtern mit tz (Wiederholung, Festigung) Spruch: a – e – i – o – u – schreib tz dazu! (auf Kürze der Vokale hinweisen)</p> <p>SPR: Namenwörter herausfinden (= in Blockbuchstaben geschrieben!)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wörter lesen - nach Artikel geordnet in die Tabelle eintragen - zur Kontrolle lesen – mit einem Partnerkind vergleichen <p>SPR / R / TV: Mit einigen (schwierigen?) Wörtern Sätze schreiben</p>	

Leitthema: Rückblick – Ausblick (4 Wochen)		Seite 114 bis Seite 118
Seite 114	Seite 115	
<p>TV: Das kann ich wirklich sehr gut! (Gedankenreise)</p> <p>Überlegungen zur Wahl von Schreibenanlässen: Ich empfehle, ähnliche Themen zwei- bis dreimal pro Schuljahr zu wählen (<i>Wo ich ein Meister/eine Meisterin bin, Meine Stärke, . . .</i>). Für mich ist es sehr wichtig, dass sich Kinder dessen bewusst werden, was sie wirklich gut können. Kinder mit Selbstwertgefühl und einem positiven Selbstkonzept sind großzügige, verständnisvolle, kooperative Kinder. Sie helfen mit, eine friedliche Klassenatmosphäre zu schaffen. Wenn ein Kind oft genug ausdrücken darf, was es gut kann, schafft es zum Abschluss der zweiten Klasse auch auf sehr berührende Weise, darüber zu schreiben, was ihm im Laufe des Schuljahres gar nicht leicht gefallen ist . . .</p> <p>R: Individuelle Anwendung von Rechtschreibstrategien</p>	<p>R: individuelle Rechtschreibwörter auswählen, eintragen</p> <p>R: An den eigenen Rechtschreibwörtern arbeiten: - die Seite mit den meisten eingetragenen Wörtern hinten im Buch finden - die Wörter in den Rahmen schreiben - sinnvolle Arbeit mit diesen Wörtern im nächsten Rahmen</p>	
Seite 116	Seite 117	
<p>TV: Bald gehe ich in die dritte Klasse! (Schreiben in Clusterform) - vorausschauen - sich Gedanken machen - Gedanken aufschreiben</p> <p>Überlegungen zur Wahl von Schreibenanlässen: Bei solchen und ähnlichen Texten kommen neben Visionen und freudigen Vorstellungen manchmal auch Sorgen und Ängste der Kinder zum Ausdruck. Das gibt uns Gelegenheit, auf die Gedanken der Kinder einzugehen und ihnen verständnisvoll und tröstend zu begegnen.</p>	<p>R: das Rechtschreibwort vielleicht wiederholen</p> <p>TV / R: Was wir vielleicht in der dritten Klasse machen werden - Kontakt mit anderen Kindern - Überlegungen vergleichen - Wichtiges aufschreiben</p> <p>SPR: Aus dem geschriebenen Text Zeitwörter heraussuchen - Zeitwörter einringeln - Zeitwörter in die Zukunft setzen (1. und 3. Personalform)</p>	
Seite 118		
<p>TV / Kreatives Gestalten: Ich freue mich auf die Sommerferien!</p> <p>Die Kinder gestalten die Seite ganz nach ihren Vorstellungen aus ihrer Ferienstimmung heraus.</p>		